

Jahresbericht

Jahres- und Wirkungsbericht 2017 | ROCK YOUR LIFE! Schweiz





ROCK YOUR LIFE! (RYL!) ist ein Mentoring-Programm, bei dem Jugendliche mit ungenügender Unterstützung im Prozess der Beruflichen Orientierung in den letzten zwei Schuljahren von dafür geschulten Studierenden oder jungen Arbeitnehmenden in einem Eins-zu-Eins-Mentoring begleitet werden. Teil des ROCK YOUR LIFE! Netzwerks sind ausserdem Partnerunternehmen. Diese ermöglichen den SchülerInnen früh und vertieft Einblick in die Berufswelt.

ROCK YOUR LIFE!

Management Summary

2017 in Kürze



Eingesetzte Ressourcen

Im vergangenen Jahr haben unsere ROCK YOUR LIFE! MentorInnen über 15'000 Stunden freiwillig eingesetzt. Für den Mentoring-Betrieb an sieben Standorten und der RYL! Schweiz GmbH wurden finanzielle Mittel von insgesamt 460'424 CHF aufgewendet.

Beginn des Mentoring-Jahrgangs 2017-2019

Im Jahr 2017 fanden 133 Mentees einen Mentor, eine Mentorin. In den letzten fünf Jahren konnten in der Schweiz bereits 395 Mentoring-Paare zusammengeführt werden.

Abschluss Mentoring-Jahrgang 2015-2017

Im Sommer erhielten die Mentoring-Paare der Standorte Bern, Fribourg, Zürich und St. Gallen ihre Abschlusszertifikate. Insgesamt haben von 78 Mentoring-Paaren 48 das ganze Programm mitgemacht. Von den 58 befragten Mentees haben 52 einen erfolgreichen Übergang in die Ausbildung geschafft (89.7%).

Befragung Mentoring-Jahrgang 2014-2016

Ein Jahr nach offiziellem Abschluss des Mentoring-Programms wird nach dem Verbleib in der Ausbildung gefragt. Diesbezüglich sind 87.5% der Mentees an den beiden Standorten Bern und Zürich in der Ausbildung geblieben oder haben den Übergang nach einer Zwischenlösung geschafft.

Neuer Standort

Auch in diesem Frühjahr konnte ein neuer Standort gegründet werden. Neben den bestehenden Standorten in Bern, Zürich, St. Gallen, Fribourg, Chur und Luzern kam Basel neu dazu.

Übergabe der Geschäftsführung

Im Frühling haben Anna Leuenberger und Helena von Känel nach fünf Jahren beschlossen, die Geschäftsführung auf Februar 2018 abzugeben. Nach einem intensiven Bewerbungsprozess wurden mit Lilian Weber und Melanie Rolli die passenden Nachfolgerinnen gefunden.

Inhalt

1. Vision und Ansatz

2. Problem und Lösungsansatz

2.1 Das gesellschaftliche Problem

2.2 Der Lösungsansatz

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

3.2 Erbrachte Leistungen (Output)

3.3 Erreichte Wirkung – Mentoring-Jahrgang 2014–2016 und 2015–2017

3.4 Lernerfahrungen und Massnahmen für die Folgejahre

4. Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

4.2 Einflussfaktoren: Risikominimierung und Chanceneröffnung

5. Organisationsstruktur und Team

6. Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben

6.2 Governance und Organisation

7. Finanzen und Rechnungslegung

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

7.2 Finanzielle Situation und Planung

7.3 Bilanz

7.4 Erfolgsrechnung

8. Fussnoten und Verzeichnisse

[ZITAT]

RYL! Mentoring

«Mein Mentee und ich haben eine sehr angenehme kollegiale Beziehung. Wir treffen uns ca. alle drei Wochen, trinken Kaffee und diskutieren seine karrieretechnischen Fortschritte.»



[RYL! Training]

**Was ist ein Mentor?
War ich schon einmal
Mentorin?
Was wollen wir ge-
meinsam erreichen?**

Diese Frage beantworteten die Mentoring-Paare am Training I mit den sehr engagierten RYL! TrainerInnen.

1. Vision und Ansatz

Wir wollen eine Gesellschaft, in der jeder junge Mensch unabhängig von seiner Herkunft sein individuelles Potenzial entfaltet, seine Stärken und Träume erkundet und diese in seiner Welt einbringt und umsetzt.

ROCK YOUR LIFE! (RYL!) Schweiz wurde gegründet, um diesem Potenzial zu einer Entfaltung zu verhelfen: SchülerInnen sollen Ermutigung anstatt Entmutigung erfahren. Wir fördern im Rahmen eines schweizweiten Netzwerkes mit einer Vielzahl von Standorten wirkungsvolle Mentoring-Beziehungen zwischen SchülerInnen und Studierenden sowie jungen Arbeitnehmenden.

ROCK YOUR LIFE! ist ein Beispiel dafür, dass über individuelle Beziehungen ein gesamtgesellschaftlicher Unterschied gemacht werden kann. Jede dieser Beziehungen verkörpert dabei unsere Vision eigenverantwortlicher junger Menschen, die sich ihrer selbst und ihrer Potenziale bewusst sind, die Schritt für Schritt voller Mut und Freude ihren ganz eigenen Lebensweg gehen, die sich dabei gegenseitig unterstützen und zur Seite stehen und so zu einer Gesellschaft beitragen, in der (Eigen-)Verantwortung übernommen anstatt abgegeben wird.

Unsere Vision ist

- Eine Gesellschaft, in der Bildungschancen milieunabhängig sind
- Eine Gesellschaft, in der soziale Mobilität Realität ist
- Eine Gesellschaft, in der Verbindungen über etablierte Gruppen hinaus bestehen
- Eine Gesellschaft, in der jeder sein individuelles Potenzial entfalten kann





[ZITATE]

Mittlerweile hat mein Mentee eine Lehrstelle gefunden, was mich sehr freut

«Luca und ich haben uns im Mai 2015 beim Matching kennengelernt. Seit dann haben wir eine super Mentoring-Beziehung. Es war schon da klar, dass er von der Real in die Sek wechseln kann, weshalb er das 7. Schuljahr wiederholen musste. Deshalb waren wir auch immer ein Jahr hinter den anderen. Die Berufswahl war deshalb noch ein Jahr zurückgestellt worden. Trotzdem haben wir super Treffen erlebt. Bei der Zertifikatsübergabe haben wir beide ein Zertifikat bekommen. Da Luca dann jedoch erst in die 3. Oberstufe gekommen ist und da erst die Lehrstellensuche richtig wichtig wird, war für mich von Anfang an klar, dass die Beziehung weitergeführt wird. Mittlerweile hat er eine Lehrstelle, was mich sehr freut. Ich probiere immer noch zwischendurch den Kontakt zu Luca zu bewahren.»

Dominique Maron, Mentorin, Vorstand und Mentoring-Paar-Koordinatorin

Es macht mich unglaublich stolz zu sehen, wie die einzelnen Personen über sich hinauswachsen

«Die Aufgabe als MPK ist sehr vielseitig. So ist man teilweise Vereinsmitglied, Freundin und Mutter zugleich. Man muss beraten können, Mut machen, unterstützen und immer ein offenes Ohr haben. Dadurch, dass wir die Mentoring-Paare so lange Zeit begleiten, erhält man einen vertieften und teilweise intimen Einblick in die Mentoring-Beziehung, was diese Aufgabe unglaublich spannend macht. Abgesehen davon, macht es einen unglaublich stolz zu sehen, wie die einzelnen Personen über sich hinauswachsen. Alles in allem war es ein sehr bereicherndes Erlebnis für mich.»

Anna Zikeli, Mentoring-Paar-Koordinatorin



2. Problem und Lösungsansatz

2.1 Das gesellschaftliche Problem

In der Schweiz müssen SchülerInnen bereits mit vierzehn Jahren ihre Fähigkeiten, Wünsche und Ziele kennen und eine passende Anschlusslösung nach der Schule wählen. Eine schwierige Aufgabe, denn es gibt neben weiterführenden Schulen über 250 verschiedene Ausbildungen¹. **Im komplexen Schweizer Bildungs- und Berufsbildungssystem beeinträchtigt eine ungenügende oder unkundige elterliche Unterstützung im Prozess der Beruflichen Orientierung die Chancen und Möglichkeiten eines Kindes, eine passende Anschlusslösung nach der Schule zu finden².** Ein fehlender Abschluss auf der Sekundarstufe II geht mit einem verstärkten Armutsrisiko einher³.

2.2 Der Lösungsansatz

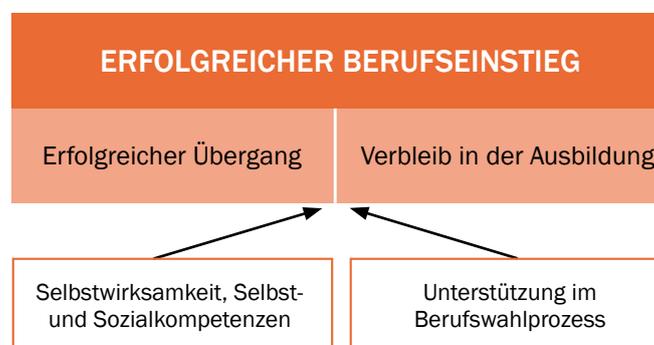


Abbildung 1: Erfolgreicher Berufseinstieg

ROCK YOUR LIFE! will dieser Chancenungleichheit entgegenwirken und unterstützt Jugendliche aus bildungsfernen Umgebungen durch ein zweijähriges Mentoring-Programm. **Damit Jugendliche einen erfolgreichen Berufseinstieg schaffen, fördert ROCK YOUR LIFE! einerseits deren Selbstwirksamkeit – also die Überzeugung mit eigenen Kompetenzen Aufgaben mit Erfolg zu meistern – sowie deren Sozial- und Selbstkompetenzen.**

Andererseits bietet ROCK YOUR LIFE! Unterstützung im Prozess der Beruflichen Orientierung, was auch die frühzeitige Berührung mit der Berufswelt beinhaltet. Die Abbildung 1 zeigt die Wirkungskausalität von ROCK YOUR LIFE! Schweiz. Der erfolgreiche Berufseinstieg setzt sich bei ROCK YOUR LIFE! Schweiz durch den erfolgreichen Übergang als auch einen Verbleib in der Ausbildung⁴ zusammen und wird entsprechend an diesen zwei Zeitpunkten gemessen.



[ZITAT]

Ich habe schon immer gewusst, dass ich mich sozial engagieren möchte

Als ich per Zufall durch einen Kollegen von ROCK YOUR LIFE! erfahren habe, wusste ich sofort, dass ich mich dort bewerben möchte, um Jugendliche bei der Lehrstellensuche zu unterstützen.

2.2.1 Leistung (Output) und direkte Zielgruppen

ROCK YOUR LIFE! Schweiz setzt mit dem Mentoring-Programm i.d.R. im zweitletzten obligatorischen Schuljahr (8. Klasse) an. SchülerInnen (Mentees) mit ungenügender Unterstützung werden im Prozess der Beruflichen Orientierung von dafür geschulten Studierenden und jungen Arbeitnehmenden (MentorInnen) während zwei Jahren begleitet und können zusätzlich von den Angeboten der Partnerunternehmen profitieren.

Partnerschulen

RYL! arbeitet insbesondere mit Schulen in Quartieren mit einer hohen sozialen Belastung zusammen. Seit diesem Jahr werden zum Teil auch Integrationsklassen angesprochen. In den Schulklassen wird das RYL! Programm vorgestellt. Im Anschluss entscheiden die SchülerInnen freiwillig, ob sie am Programm teilnehmen wollen.

Trainings

Die Mentoring-Paare besuchen ROCK YOUR LIFE! Trainings, um die Beziehung zielführend gestalten zu können. Die Mentoren lernen Instrumente und Methoden kennen, um Potenziale zu erkennen, Ziele zu definieren, im Prozess der Beruflichen Orientierung zu begleiten und beraten sowie Selbstverantwortung zu üben.

Hochschulen

An den nahe gelegenen Hochschulen werden die MentorInnen durch einen mehrstufigen Bewerbungsprozess rekrutiert.

Mentoring-Paar

Die Mentoring-Paare treffen sich alle ein bis zwei Wochen. Die Paare arbeiten in fachlicher, persönlicher und methodischer Hinsicht auf das Ziel "erfolgreicher Übergang von der Schule in die Ausbildung" hin. Sie schreiben beispielsweise gemeinsam Motivations schreiben, führen persönliche Gespräche oder haben einfach Spass.

Matching

Am Matching werden, nach ein paar Kennenlern-Spielen, z.B. mit einem Speeddating, die Mentoring-Paare gebildet.

Berufsinformationszentrum

Das lokale Berufsinformationszentrum informiert die MentorInnen an einem Informationsanlass über die wichtigsten Meilensteine im Prozess der Beruflichen Orientierung. Die MentorInnen sind somit bestens vorbereitet ihr Mentee zu unterstützen.

MPK

Jede/r MentorIn erhält eine Betreuungsperson, eine/n sogenannte/n Mentoring-Paar-KoordinatorIn. Sie begleiten die Mentoring-Paare und stehen jederzeit für Fragen oder bei Schwierigkeiten zur Verfügung.

Freizeitaktivitäten

Mit unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten oder Festen wird das Gemeinschaftsgefühl am RYL! Standort gefördert und die Mentoring-Beziehungen gestärkt.

Partnerunternehmen

Die lokalen Partnerunternehmen bieten diverse Angebote wie Bewerbungsworkshop, Unternehmensführungen oder ein Kennenlernen mit Lernenden an. So werden den SchülerInnen Ausbildungsberufe aufgezeigt, die bisher ausserhalb ihres Fokus lagen.

Alumniverein

Der Alumniverein bietet die Möglichkeit auch nach Ende der Mentoring-Beziehung mit dem stets wachsenden RYL! Netzwerks in Kontakt zu bleiben.



Das ROCK YOUR LIFE! Mentoring-Programm setzt sich aus den erläuterten, sich ergänzenden Bausteinen zusammen und geht somit auf die Bedürfnisse der SchülerInnen ein.

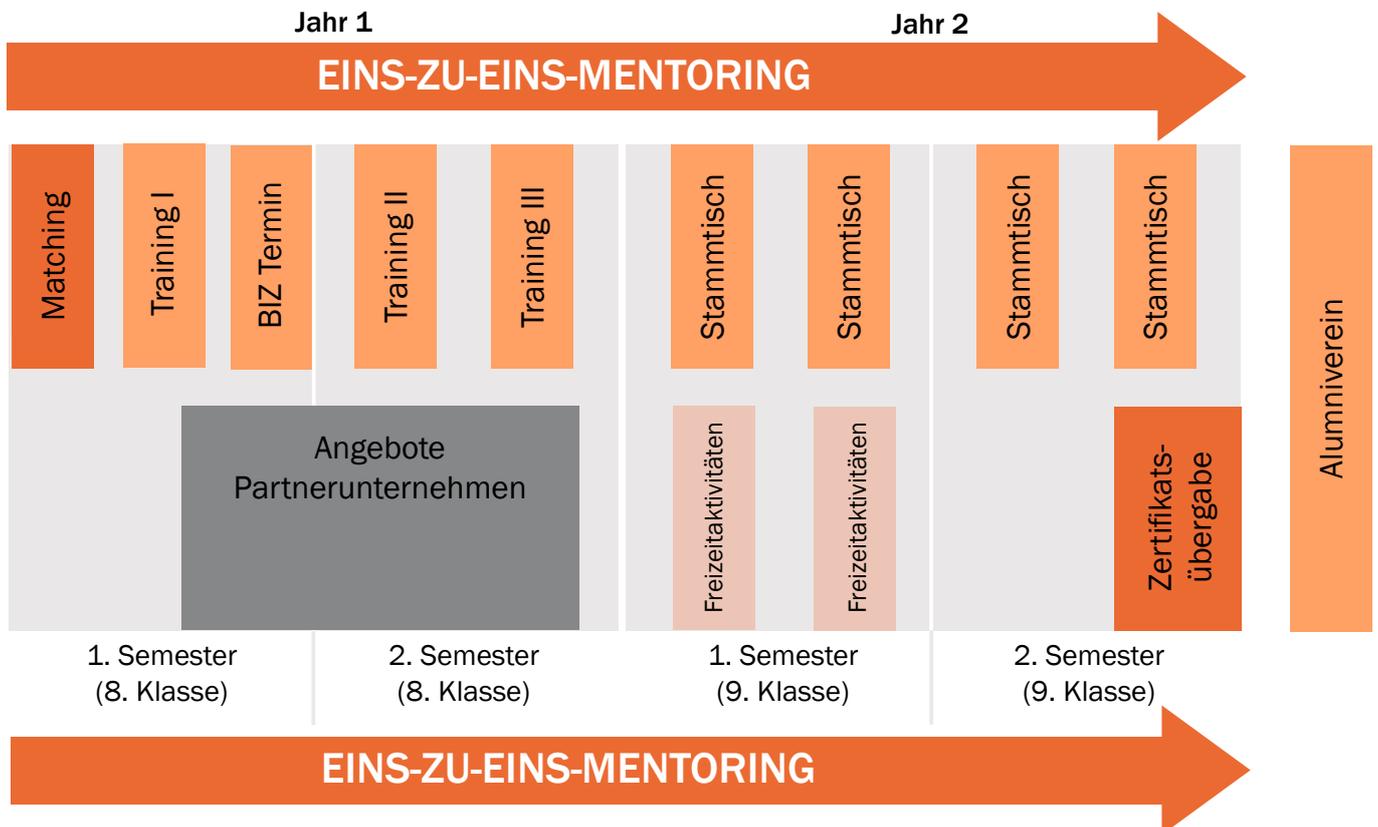


Abbildung 2: Das ROCK YOUR LIFE! Programm. Schematische Darstellung.



ROCK YOUR LIFE! Mentoring Ein Einblick in die Aktivitäten an den Standorten

[ZITAT MENTOR]

RYL! Basel

«Ich finde es bei RYL! super, dass die Arbeit auf freiwilligem Engagement basiert. Dadurch entsteht eine unverwechselbare Atmosphäre, bei der Mentees und Mentoren viele Erfahrungen fürs weitere Leben machen. Mohammad und ich haben eine freundschaftliche Beziehung, wodurch wir eine grosse Motivation für das Projekt entwickelt haben.»

Can, Mentor RYL! Basel

[BERUFSTOUR]

RYL! Bern

«Die Standpräsentation an den Berufstouren ist immer etwas Besonderes. Das Konzept ist einfach: Lehrbetriebe aus der Region stellen ihren Beruf vor, die Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klassen gehen mit ihren Eltern wie bei einem Märli von Stand zu Stand. Hier spürt man sehr gut, was die Schweiz stark macht: der KMU-Geist der tüchtigen Bäckerinnen, Sanitäre und Zimmerleute, die ihren Beruf lieben, trifft auf den hoffnungsvollen Nachwuchs, der manchmal neugierig und voller Tatendrang, manchmal vielleicht noch etwas schüchtern einen ersten Blick in die Berufswelt wagt. Und mittendrin an einem Stand sind wir von RYL. Denn wir wissen, dass es bei der Lehrstellensuche nicht für alle der jungen Besucherinnen und Besucher wie durch Butter gehen wird. An der Berufstour können sie nicht nur ihren Traumberuf finden, sondern mit uns auch eine tatkräftige Unterstützung auf dem manchmal schwierigen Weg bis zum Lehrvertrag. Genau deswegen sind wir hier.»

Christoph, MPK und Teammitglied

[MINI-SUMMIT]

RYL! Fribourg feiert seinen 2. Geburtstag am Mini-Summit

Am Mini-Summit lernten wir nicht nur die anderen Standorte kennen, sondern erhielten spannende Informationen für einen sicheren Auftritt für das Hochschulmarketing von der Schauspielerin Nina Kohler und vom Kinder- und Jugendpsychiater Dr. med. Jürg Liechti zur erfolgreichen Begleitung von Mentoring-Paaren.

Aber auch wir hatten allen Grund zum Feiern: RYL! Fribourg feierte seinen zweiten Geburtstag.

[FACTS]

RYL! Luzern 2017

- 35 Kaffees im Gespräch mit RYL! Interessierten getrunken
- Happy Birthday: 1 Jahr RYL! Luzern am 23.08.
- 34 Mentoring-Pärchen
- 4 neue Partnerschulen

[ZITAT]

RYL! St. Gallen

«Eine Mentoring-Beziehung kann mit dem Pflegen einer Pflanze verglichen werden.

Wir pflanzen einen Samen in einen Topf und wissen ungefähr, was die Pflanze benötigt. Jedoch können wir nur durch Erfahrung verstehen, welche Bedingungen das Wachstum und die Reifung fördern. Wir müssen uns darauf

achten, was die Pflanze zum Blühen bringt.

Ausserdem müssen wir geduldig sein. Wir können kein schnelles Wachstum erzwingen.»

Carla Walker

Vorstand RYL! St. Gallen

[HIGHLIGHT]

RYL! Zürich

Der April 2017 war für den Standort Zürich von vielen Neuerungen geprägt.

Einerseits erhielt der Vorstand mit Stephanie Hess erstmals eine Standortverantwortliche, wodurch der Austausch mit den anderen RYL!-Standorten verstärkt und vereinfacht wurde. Andererseits kamen viele neue Teammitglieder dazu und bis im August 2017 wuchs das Team auf aktuell 10 Mitglieder. Die Zusammenarbeit im Team funktionierte sehr gut und der Standortverein konnte dank eines erfolgreichen Hochschul- und Schulmarketings 29 neue Mentoring-Paare gewinnen.

2.2.2 Intendierte Wirkung auf direkte und indirekte Zielgruppen

Das Konzept von ROCK YOUR LIFE! wurde in Deutschland entwickelt und wird dort durch ein Social Franchising System von über 50 Vereinen multipliziert. Seit 2013 ist auch die Schweiz Franchise-Nehmerin und bietet das Programm in Bern, Zürich, St. Gallen, Fribourg, Chur, Luzern und Basel an.

Das ROCK YOUR LIFE! Programm wird an diesen Standorten von jungen Führungspersonen in einem Teilzeitpensum (50%) mit Hilfe von engagierten Freiwilligen umgesetzt. In ihrer Verantwortung liegen die Gewinnung der Mentees an den Partnerschulen sowie der MentorInnen an den Hochschulen oder Unternehmen, die Organisation der Trainings, BIZ-Informationsabende, Unternehmensangebote und Stammtische, die Begleitung und das Monitoring der Mentoring-Beziehungen, das Pflegen des lokalen Netzwerks zu wichtigen Partnern sowie die Organisation von regionalen Events.

1) SchülerInnen

- Verfolgen ein klares Ziel
- Vertrauen in sich selbst
- Gehen selbstbestimmt ihren Weg
- Erweiterte Perspektiven
- Erfolgreicher Übergang in die Ausbildung oder in ein schulisches Angebot
- Erfolgreiches Absolvieren der gewählten Ausbildung

2) Studierende, junge Arbeitnehmende

- Beratungskompetenzen
- Interkulturelle Kompetenzen
- Empathie
- Netzwerk mit gleichgesinnten Menschen
- Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung
- Wissen über das duale Berufsbildungssystem
- Erweiterte Perspektiven

3) Partnerschulen

- Zugang zu motivierten und zielorientierten Lernenden
- Ganzheitliche Betrachtung von BewerberInnen unabhängig des familiären Hintergrunds
- Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung

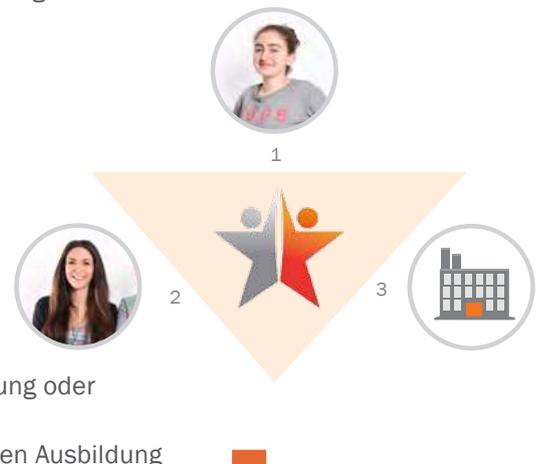


Abbildung 3: Das ROCK YOUR LIFE! Wirkungsdreieck – Intendierte Wirkungen auf direkte/indirekte Zielgruppen.





2.2.3 Wirkungslogik von ROCK YOUR LIFE!

In der folgenden Grafik wird die Wirkung von ROCK YOUR LIFE! Schweiz nochmals schematisch aufgeführt.

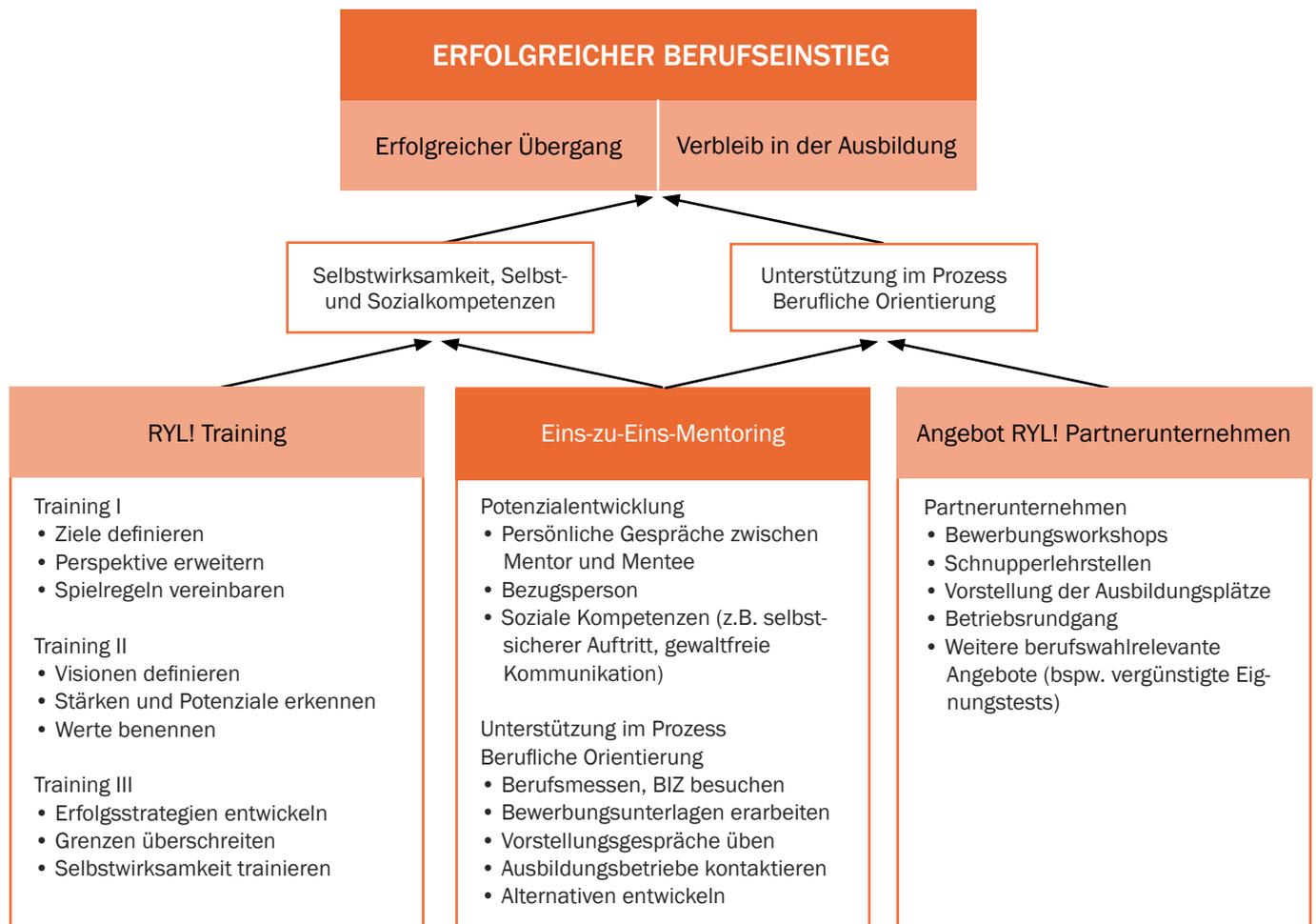


Abbildung 4: Die ROCK YOUR LIFE! Wirkungslogik

EINFLUSS-Elemente

Bei der Unterstützung von Jugendlichen im Übergang von der Schule in die Ausbildung oder in ein schulisches Angebot fokussiert ROCK YOUR LIFE! auf zwei Merkmale, die auch in einer Studie der EDK (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) als Erfolgsfaktoren in der Berufsbildung bei gefährdeten Jugendlichen identifiziert werden⁵: Dies ist einerseits die Förderung der Selbstwirksamkeit, die Sozial- und Selbstkompetenzen und andererseits die Unterstützung im Prozess der Beruflichen Orientierung.

PROGRAMM-Elemente

Die Selbstwirksamkeit, Sozial- und Selbstkompetenzen der SchülerInnen werden durch die ROCK YOUR LIFE! Trainings, aber auch durch das Eins-zu-Eins-Mentoring mit den geschulten MentorInnen positiv beeinflusst. Die Unterstützung der Jugendlichen im Prozess der Beruflichen Orientierung erfolgt durch das individuelle Mentoring, indem die MentorInnen den Berufswahlfahrplan überwachen, unterstützen und vorantreiben. Auch die Angebote der RYL! Partnerunternehmen (z.B. Bewerbungsworkshop), die den Jugendlichen erste Einblicke in die Berufswelt ermöglichen und ihnen hilfreiche Tipps geben, spielen eine wichtige Rolle.

Die ROCK YOUR LIFE! Schweiz Landschaft 2017



BERN, seit 2013

Sebastian Hundius



60 aktive Paare



Warlomont-Anger-Stiftung



Burggemeinde Bern



Rotary Club Bern-Christoffel

(Gemeinde Ostermundigen)



Verein für Arbeitsbeschaffung

Förderpartner



BEKB



BCBE



Hewlett Packard Enterprise



Partnerunternehmen



FRIBOURG, seit 2015

Fabienne Kaiser
Kerstin Bütschi



20 aktive Paare



Förderpartner



Fondation Vincent Merkle



Partnerunternehmen



BASEL, seit 2017

Alina Gerlach
Nathalie Rathgeb



18 aktive Paare



Co-Working Partner

Förderpartner



Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung



arcas foundation

Prof. Otto Beisheim Stiftung



RYL! Schweiz GmbH

Anna Leuenberger
Helena von Känel
Carol Schafroth
Christoph Ditzler
Karin Hufnagl
Kerstin Bütschi
Nathalie Rathgeb

RYL! Trainer

Anna Leuenberger
Carla Dosenbach
Carol Schafroth
Elias Jehle
Fränzi Fischer
Jacqueline Keller
Joëlle Kyburz
Julia Esebeck
Martina Rüefli
Paolo Parro

Alumniverein

Alina Gerlach
Stephanie Hess

Kooperationspartner

Berner Fachhochschule
BFH

FH Schweiz Stiftung

Schweizerische Konferenz
der Leiterinnen und Leiter
der Berufs- und Studien-
beratung KBSB

GATEWAY Solutions AG

Berufsinformations-
zentren BIZ



AARGAU, seit 2016
Magdalena Lampart



35 aktive Paare



Partnerunternehmen



ZÜRICH, seit 2014
Stephanie Hess



45 aktive Paare



Kanton Zürich
Bildungs- und
Berufsbildungsfonds

Förderpartner



Hewlett Packard
Enterprise

Partnerunternehmen



ST. GALLEN, seit 2015
Karin Hufnagl
Stephanie Rügger



35 aktive Paare

**Kanton St.Gallen
Gleichstellungs- und
Integrationsförderung**



Schmidheiny'sche Stiftung
für Jugendarbeit und
Gesundheitsfürsorge



Förderpartner



Partnerunternehmen



CHUR, seit 2016
Carol Schafroth



7 aktive Paare



Partnerunternehmen

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen



Abbildung 6:
ROCK YOUR LIFE!
Eingesetzte Arbeits-
stunden

3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Das neue Organisationsmodell mit der Führung von lokalen Standortverantwortlichen (Standortverantwortlichen-Modell) ist am Standort Zürich und am neuen Standort Basel eingeführt worden. Damit hat sich der Personalbestand bei ROCK YOUR LIFE! Schweiz zum Vorjahr um 1 FTE⁶ erhöht.

3.1.1 Eingesetzte Arbeitsstunden

Die Geschäftsführung hat im vergangenen Jahr mit den neuen Standortverantwortlichen in Zürich und Basel insgesamt 100 Stellenprozent mehr geschaffen. Trotz neuer Anstellungen machen die Freiwilligen den grössten Anteil aus: Die MentorInnen, welche die Mentees unterstützen und begleiten, haben sich im Jahr 2017 über 15'000 Stunden im Namen von ROCK YOUR LIFE! engagiert.



3.1.2 Eingesetzte finanzielle Mittel (Ausgaben Vereine und GmbH)

Die ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH und die Standortvereine haben im Jahr 2017 **CHF 460'424** ausgegeben. Genauere Informationen zu den Ein- und Ausgaben sind in der Jahresrechnung im Kapitel 7.4 zu finden.

AUSGABEN		
2017	2016	2015
CHF 460'424	CHF 336'563	CHF 271'594

Tabelle 1: Konsolidierte Ausgaben

3.2 Erbrachte Leistungen (Output)

Im Jahr 2017 fanden insgesamt 133 Mentees einen Mentor, eine Mentorin. **Seit der Gründung konnten somit 395 Mentoring-Paare zusammengeführt werden.**

Standort / Jahr	2013 (Pilotprojekt)	2014	2015	2016	2017	TOTAL
Bern	22	23	29	26	38	138
Zürich		26	14	21	28	89
St. Gallen			20	17	23	60
Fribourg			15	15	10	40
Chur				11		11
Luzern				23	18	41
Basel					18	18
						395

Tabelle 2: Zusammengeführte Mentoring-Beziehungen



3.3 Erreichte Wirkung Mentoring-Jahrgang 2014-2016 und 2015-2017

Im Jahr 2016 wurden gemäss der Wirkungslogik zehn wirkungsrelevante Kennzahlen definiert.

Weitere Informationen zur Wirkungsmessung können unter schweiz@rockyourlife.org bestellt werden. Die ersten zwei Kennzahlen beziehen sich auf das Hauptziel von ROCK YOUR LIFE!, den erfolgreichen Berufseinstieg. Die weiteren Kennzahlen messen den Erfolg der Programm-Elemente (RYL! Training, Eins-zu-Eins-Mentoring und RYL! Partnerunternehmen).

In der Tabelle 3 werden die erhobenen Ziele der Jahrgänge 2014-2016 und 2015-2017 aufgezeigt. Die Resultate der Mentoring-Jahrgänge 2014-2016 wurden bereits im letzten Wirkungsbericht vorgestellt. Darum wird hier nur noch auf **das Programmziel 2 („Verbleib in der Ausbildung“)** eingegangen.

Auf den folgenden Seiten wird die Zielerreichung im Jahr 2017 zusammengefasst. Die daraus resultierenden Lernerfahrungen und Massnahmen werden im Kapitel 3.4 erläutert.

ZIEL	OUTCOME UND OUTPUT	MESSGRÖSSE	MIDEST-ZIEL-GRÖSSE	EFFEKTIV 15-17	EFFEKTIV 14-16
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	89.7%	94%
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung	80%	(Folgt 2018)	87.5%
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.1	.4.86
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	83%	69%
5	Eins-zu-Eins-Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	19	25
6	Eins-zu-Eins-Mentoring	Durchhaltequote	60%	64%	58%
7	Eins-zu-Eins-Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	71%**	49%
8	Eins-zu-Eins-Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	88%	n/a*
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	1.75	2
10	Angebot RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	99%**	n/a*

Tabelle 3: Erreichte Wirkung Mentoring-Jahrgänge 2014-2016, 2015-2017

*Nicht erhoben

**St. Gallen nicht beachtet (keine Daten vorhanden)



Mentoring-Jahrgang 2014-2016

ZIEL 2 – VERBLEIB IN DER AUSBILDUNG

Ein Jahr nach Abschluss des Mentoring-Programms wurden alle Mentees der Standorte Bern und Zürich telefonisch kontaktiert, um die Programmzahl 2 („Verbleib in der Ausbildung“) zu erheben. Mit einer Quote von 87.5% wurde das Ziel von mindestens 80% erfolgreichen Berufseinstiegen nach einem Jahr erreicht.

In Bern haben alle kontaktierten Mentees den erfolgreichen Verbleib in der Ausbildung oder den Übergang von einem Brückenangebot in eine Ausbildung geschafft. In Zürich verzeichneten drei Mentees keinen erfolgreichen Übergang. Eine Schülerin löste ihren Lehrvertrag aus privaten Gründen auf. Ein Schüler schaffte den Übergang von einem Brückenangebot in die Ausbildung nicht und besucht nun ein weiteres schulisches Brückenangebot. Eine weitere Schülerin ist während dem Mentoring-Programm in ihre Heimat zurückgekehrt und hat dort das Gymnasium besucht. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz begann sie damit ihren Schulabschluss nachzuholen.

Obwohl es auch Faktoren für eine Lehrvertragsauflösung gibt, die durch das ROCK YOUR LIFE! Mentoring nicht beeinflussbar sind, arbeiten wir kontinuierlich daran, die Anzahl der Lehrvertragsauflösungen zu minimieren. Für die kommenden Mentoring-Jahrgänge bietet RYL! telefonische Unterstützung nach Abschluss des Mentoring-Programms an. Diese Neuerung wird ab 2018 an der Zertifikatsfeier kommuniziert.

Art des Übergangs	Anzahl Mentees
Lehrvertrag	31
weiterführende Schule	7
Schulisches Brückenangebot	7
duales Brückenangebote (Vorlehre)	0
Sonstiges	7

Tabelle 4: Ziel 1 – Erfolgreicher Übergang des Mentoringjahrgangs 2015-2017

Mentoring-Jahrgänge 2015–2017

ZIEL 1 – ERFOLGREICHER ÜBERGANG

Von den 58 befragten Mentees, welche alle drei Trainings absolvierten, schafften 52 den erfolgreichen Einstieg in eine Ausbildung oder ein Brückenangebot.

ZIEL 3 – QUALITÄT DER TRAININGS

An den vier Standorten konnten alle drei Trainings erfolgreich durchgeführt werden. Die Beurteilung, die nach jedem Training von den Teilnehmenden zu Inhalt und Trainer ausgefüllt wird, war mit der Note 5.1 durchschnittlich höher als die gesetzte Mindest-Zielgrösse von 4.75.

ZIEL 4 – TEILNAHME AN DEN TRAININGS

Die gewünschte Teilnahmequote von 80% wurde an den vier Standorten durchschnittlich erreicht, jedoch nicht an den einzelnen Trainings. Interessanterweise nehmen die Teilnahmequoten nach dem ersten Training ab, so dass die erwünschte Quote an den Standorten am Training III nicht mehr erreicht wurde. Aus diesem Grund wurde das letzte Training für den Mentoring-Jahrgang 2017 – 2019 grundlegend überarbeitet: Es wurde inhaltlich angepasst und auf zwei Halbtage aufgeteilt, damit es kompatibel mit dem Prozess der Beruflichen Orientierung ist.

ZIEL 5 – PAARE PRO STANDORT

Im Herbst 2016 konnte die gewünschte Mindest-Zielgrösse von durchschnittlich 20 neuen Mentoring-Paaren pro Standort neu zusammen zu führen, mit 19 Paaren knapp nicht erreicht werden.

ZIEL 6 – DURCHHALTEQUOTE⁵

Von den ursprünglich 78 zusammengeführten Paaren sind 70 Mentees bis zum dritten Training im Programm verblieben und insgesamt 49 haben ein Zertifikat erhalten, was einer Durchhaltequote von 64% entspricht. Nur in Zürich lag die Durchhaltequote unter der gewünschten Zielvorstellung. Ein wesentlicher Grund könnte darin liegen, dass der Zürcher Standort bis im Frühling 2017 noch im Freiwilligenmodell geführt wurde und die Betreuung somit nicht in der gleichen Intensität und Qualität geleistet werden konnte.

ZIEL 7 – BESUCH DER BIZ-INFORMATIONSV VERANSTALTUNG

Die Informationsveranstaltungen mit dem Berufs- und Informationszentrum wurden in Bern (52%) und Zürich (62%) klar unter der gesetzten Zielvorstellung von 80% besucht. In Fribourg besuchten alle Mentoren die Veranstaltung. In St. Gallen gingen die Angaben infolge eines Führungswechsels im Freiwilligenteam verloren und konnten somit nicht erhoben werden. Die Gründe für die schlecht besuchten Informationsveranstaltungen werden geprüft.

ZIEL 8 – VERBESSERUNG DER SELBSTWIRKSAMKEIT, SELBST- UND SOZIALKOMPETENZEN

Im letzten Evaluationsbogen der dreistufigen, schriftlichen Evaluation, d.h. am Ende der Mentoring-Beziehung müssen die Mentees ihre Selbst- und Sozialkompetenzen sowie ihre Selbstwirksamkeit einschätzen. Von einer Auswahl an Fragen müssen mindestens drei Fragen mit „stimmt eher“ beantwortet werden. Mit 88% konnte die Mindest-Zielgrösse von 80% erreicht werden.

ZIEL 9 – PARTNERUNTERNEHMENSANGEBOT

Insgesamt konnten sieben Partnerunternehmensangebote durchgeführt werden. In Bern wurden fünf Workshops angeboten, in Fribourg zwei und in Zürich einer. In St. Gallen konnte im Jahr 2016 kein Partnerunternehmensangebot durchgeführt werden.

ZIEL 10 – QUALITÄT DES PARTNERUNTERNEHMENS- ANGEBOTS

Den Teilnehmenden werden nach den Partnerunternehmensangeboten insgesamt fünf Fragen gestellt, darunter auch, ob sie das Partnerunternehmensangebot weiterempfehlen würden. An den Standorten Bern, Fribourg und Zürich empfehlen 99% der Mentees die Angebote der Partnerunternehmen weiter.

3.4 Lernerfahrungen und Massnahmen für die Folgejahre

Aus den Erfahrungen des Mentoring-Jahrgangs 2015-2017 wurden drei Massnahmen abgeleitet:

1. Gewinnung von Mentees und MentorInnen

Das aktuelle Schul- und Hochschulmarketing soll für die kommenden Mentoring-Jahrgänge angepasst werden und die Learnings der vergangenen Jahren reflektiert werden, damit die Gewinnung der Mentees und MentorInnen optimiert werden kann. Darunter fällt insbesondere die neue Art der Ansprache der SchülerInnen, Studierenden bzw. jungen Arbeitnehmenden.



[RYL! MATCHING]

Beim Matching lernen sich MentorInnen und Mentees kennen

Im November fanden sowohl das Matching wie auch das erste Training des neuen Mentoring-Jahrgangs statt. Beim Matching lernten sich die neuen Mentoren und Mentees bei Spielen und einem Speed-Dating zum ersten Mal kennen. **Das Ziel war es, möglichst allen ihren Lieblings-Mentoring-partner an die Seite zu stellen.**



2. BIZ-Informationsveranstaltung

Die Veranstaltung mit dem lokalen Berufsinformationszentrum wird den MentorInnen als obligatorisch kommuniziert. Bei der Planung müssen die Semesterferien berücksichtigt werden.

3. Rücklauf der Evaluationsbogen der dreistufigen Evaluation

Um den Rücklauf der Evaluationsbogen der dreistufigen, schriftlichen Evaluation während des RYL! Programms zu verbessern, soll die Kommunikation zwischen den Standortverantwortlichen und den Mentoring-Paaren überarbeitet und intensiviert werden. Ausserdem soll die Wichtigkeit der Evaluation aufgezeigt werden. Die Basis dafür soll an der MPK-Schulung gelegt werden.

4. Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Die Tabelle 5 zeigt das angestrebte Wachstum des Netzwerks. Pro Standort sollen jährlich im Durchschnitt 20 neue Mentoring-Paare zusammengeführt und betreut werden. Neben der erfolgreichen Zusammenführung der Paare stehen die zehn Wirkungsziele im Zentrum der Programmdurchführung (vgl. Kapitel 3.3 Erreichte Wirkung).

Standort / Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	TOTAL
Bern	22	23	29	26	38	30	30	30	228
Zürich		26	14	21	28	30	30	30	179
St. Gallen			20	17	21	20	20	20	118
Fribourg			15	15	10	15	20	30	105
Chur				11	–	?	?	?	11 + ?
Luzern				23	18	25	25	25	116
Basel					18	25	25	25	93
Winterthur						20	20	20	60
Romandie 1							?	?	?
Tessin								?	?
TOTAL	22	49	78	113	133	165	170	180	910

Tabelle 5: Standortplanung sowie Anzahl neu zusammengeführte Mentoring-Paare

In Zukunft soll neben dem Wachstum durch Standorte, vermehrt auf die Vergrösserung der Anzahl Mentoring-Paare an den Standorten gesetzt werden (bspw. 30 Mentoring-paare in Bern und Zürich). So werden pro Standort auf die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse eingegangen. Im Jahr 2018 wird der Standort Winterthur aufgebaut. Der Standort Chur läuft weiterhin im ehrenamtlichen Modell. Es wird jährlich evaluiert, ob an diesem Standort ein neuer Jahrgang gestartet werden kann.



4.2 Einflussfaktoren: Risikominimierung und Chanceneröffnung

Für die erfolgreiche Umsetzung des ROCK YOUR LIFE! Mentoring-Programms gibt es verschiedene Faktoren und Akteure, die für das Programm elementar sind. Das grösste Risiko für die Programmdurchführung stellen jedoch die Mentoring-Paare und die finanziellen Mittel dar. **Bei der Risikominimierung spielen das RYL! Personal und die Partner eine wichtige Rolle.**

Mentoring-Paare

Die Mentoring-Paare bilden den Kern des ROCK YOUR LIFE! Mentoring-Programms. Nur durch ihre Teilnahme kann das Programm umgesetzt werden. Um dieses Risiko zu vermindern, fokussiert RYL! auf zwei Punkten:

1. Erweiterung des Hochschulmarketings: Für die Gewinnung von MentorInnen wird das Hochschulmarketing mit Unternehmensmarketing erweitert, um auch junge Arbeitnehmende anzusprechen.

2. Vergrößerung der Zielgruppe der Mentees:

z.B. durch konkrete Ansprache von Integrationsklassen.

Finanzielle Mittel/ Budget

Die Umsetzung des Mentoring-Programms hängt ebenfalls von den finanziellen Mitteln ab. Aus diesem Grund soll es in Zukunft zu einer breiten Abstützung kommen. Hierbei steht der Fokus auf den Partnerunternehmen. Mit diversen Schweizer Unternehmen sollen strategische Partnerschaften geschlossen werden. Die Unternehmen haben anschliessend die Möglichkeit durch Workshops an interessierte Mentees und MentorInnen zu gelangen.

Personal/Partner

Für die Gewinnung, Ausbildung und Begleitung der Mentoring-Paare sind u.a. die Standortverantwortlichen, Trainer und Freiwilligen nicht wegzudenken. Aber auch für die zahlreichen Partner, die thematische Inputs geben, Workshops anbieten und ROCK YOUR LIFE! auf unterschiedlichste Art unterstützen, spielen eine bedeutende Rolle (das BIZ, Partnerunternehmen, Partnerschulen).

5. Organisationsstruktur und Team

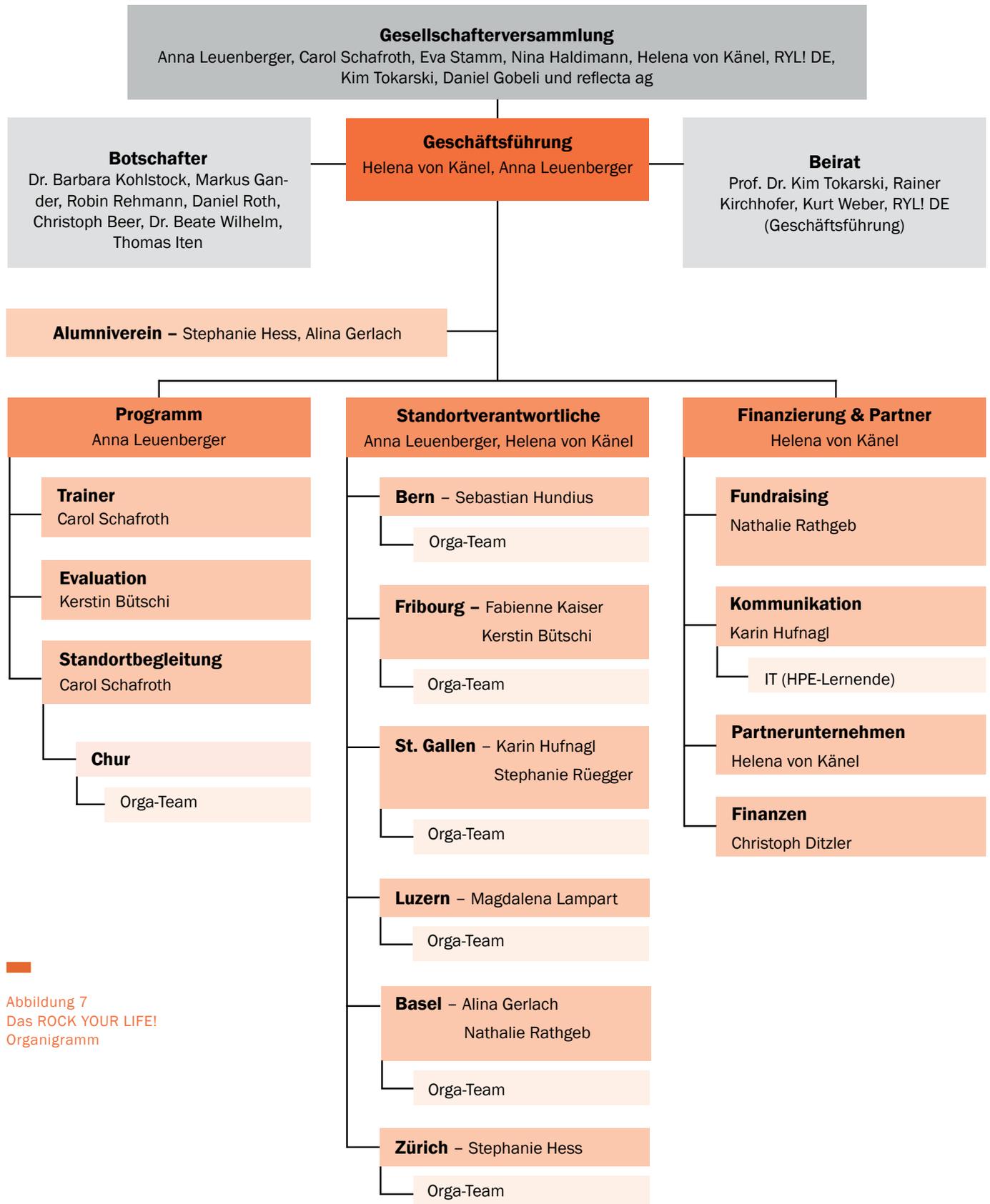


Abbildung 7
Das ROCK YOUR LIFE!
Organigramm

6. Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben

Die ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH mit Sitz an der Kramgasse 5 in 3011 Bern wurde am 30. Juli 2013 gegründet.

Die fünf Gründerinnen (Anna Leuenberger, Eva Stamm, Nina Haldimann, Helena von Känel und Carol Schafroth) halten je 10% der Anteile. Die restlichen Anteile sind bei ROCK YOUR LIFE! gGmbH (25%), reflecta ag (12.5%) sowie Prof. Dr. Kim Tokarski (6.5%; Leiter Weiterbildung, Berner Fachhochschule Departement Wirtschaft) und Daniel Gobeli (6%; Rektor Wirtschaftsschule Thun), welche die Gründerinnen bereits während der Erstellung des Business Plans begleitet haben.

Die gemeinnützige und konfessionsneutrale GmbH ist gemäss dem Schreiben der Steuerverwaltung des Kantons Bern vom 15. Oktober 2013 steuerbefreit und im Handelsregister Bern unter der Firmennummer CHE-495.548.913 zu finden.

6.2 Governance der Organisation: Kontrollorgane von ROCK YOUR LIFE! Schweiz

Gesellschafterversammlung

Das oberste Organ der ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH ist die Gesellschafterversammlung. Diese setzt sich aus den erwähnten GesellschafterInnen zusammen.

Beirat

Da in der Schweiz bei einer GmbH kein Verwaltungsrat vorgesehen ist, zieht ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH einen Beirat für strategische Fragen zu. Die zwei GeschäftsführerInnen treffen sich drei- bis fünfmal jährlich mit dem Beirat, um den aktuellen Geschäftsgang sowie strategische Fragen zu diskutieren.

Aktuelle RYL! Beiräte:

- Rainer Kirchhofer, Stiftung FH Schweiz
- Prof. Dr. Kim Oliver Tokarski, Berner Fachhochschule
- Kurt Weber, reflecta AG
- Alisa Wieland, ROCK YOUR LIFE! gGmbH, München

Des Weiteren werden auch alle Gründerinnen an diese Sitzungen eingeladen.

Botschafter

BotschafterInnen stehen individuell mit Know-How zur Seite, unterstützen ROCK YOUR LIFE! bei der Bekanntmachung und dienen als TüröffnerInnen.

Aktuelle RYL! BotschafterInnen:

- Thomas Iten, Gemeindepräsident Ostermundigen
- Dr. oec. Barbara Kohlstock, PH Thurgau
- Markus Gander, infoklick.ch
- Robin Rehman, SRF
- Daniel Roth, Akzentra GmbH
- Dr. Beate Wilhelm, Hochschule Macromedia
- Christoph Beer, mundi consulting ag
- Daniel Gobeli, Wirtschaftsschule Thun
- Michael Hug, freischaffender Journalist

ROCK YOUR LIFE! gGmbH Deutschland

Die deutsche ROCK YOUR LIFE! gGmbH erhält zu ihrem Sitz im Beirat monatliche Rapporte über den Geschäftsgang von ROCK YOUR LIFE! Schweiz.

Zudem werden alle Trainer in Deutschland ausgebildet, damit diese Qualifizierungs-Trainings an den Standorten in der Schweiz durchführen können.

Interne Kontrollsysteme der GmbH

Zur internen Kontrolle von Dokumenten und Verträgen wird das Vier-Augen-Prinzip angewandt.

Standortvereine

Die Standortverantwortlichen sind für die Umsetzung des RYL! Mentoring-Programms an ihrem Standort zuständig. Gemeinsam mit einem Team von Freiwilligen organisieren sie den gesamten Mentoring-Betrieb und alles was zu einer erfolgreichen Umsetzung dazugehört.

Mentoring-Paar-Koordinatoren

Eine wichtige Rolle spielen die Mentoring-Paar-Koordinatoren (MPK). Jedes Mentoring-Paar hat einen MPK, d.h. eine Betreuungsperson. Die MPK kümmern sich jeweils um vier bis fünf Mentoring-Paare und verfolgen deren Fortschritt. Alle sechs Wochen treffen sich die Mentoring-Paar-Koordinatoren mit dem Standortverantwortlichen/der Standortverantwortlichen und diskutieren über den Stand der Beziehungen sowie die zu verfolgenden Meilensteine im Prozess der Beruflichen Orientierung.

7. Finanzen und Rechnungslegung



7.1 Buchführung & Rechnungslegung

Über die Finanzen der ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH wird eine doppelte Buchhaltung nach schweizerischem Obligationenrecht geführt. Zudem führen die Standortvereine ein separates Konto und rapportieren ihre direkten Ausgaben in einem Kassenbuch. Die vorliegende Jahresrechnung bezieht sich auf die Ausgaben der GmbH. An der jährlichen Generalversammlung wird die Jahresrechnung vorgelegt und genehmigt. Eine Revision ist gemäss Statuten und schweizerischem Recht nicht verlangt, für das Jahr 2017 wurde erneut eine Laienrevision durchgeführt. Die Rechnung 2017 wurde genehmigt.

7.2 Finanzielle Situation und Planung

Im Jahr 2017 konnte ein positives Ergebnis von CHF 3'113 ausgewiesen werden und dadurch konnte der Eigenkapitalanteil auf CHF 99'536 erhöht werden.

Die Ausgaben von CHF 460'424 liegen unter den letztjährig budgetierten CHF 570'614.

Einerseits war letztes Jahr geplant, alle Finanzen über die Konten der GmbH laufen zu lassen, dies war aus rechtlichen Gründen nicht möglich; deshalb gibt es nach wie vor in jedem Verein eigene Kassenbücher und total wurden CHF 460'424 ausgegeben. Andererseits konnte dank vielen pro bono Leistungen, Rabatten und Sachspenden wirtschaftlicher gearbeitet werden.

Durch die Weiterverfolgung des neuen Standortverantwortlichen-Modells mit Standortverantwortlichen und der Neugründung des Vereins Winterthur werden wir auch im Jahr 2018 mit einem erhöhten Aufwand von CHF 571'000 für das gesamte Netzwerk rechnen. Davon werden Ausgaben CHF 630'881 über die Erfolgsrechnung der ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH abgerechnet.

Die ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH arbeitet aktiv an Strategien, um die Einnahmen nachhaltig zu sichern. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung konnten schon nahezu CHF 370'690 an Spendengelder für das Jahr 2018 eingenommen werden. Es wird eine Finanzierung von je einem Drittel von Stiftungen, Unternehmen und von der öffentlichen Hand angestrebt.

7.3 Bilanz

IN CHF	2017	2016	2015
AKTIVEN			
Liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben)	206'827	278'319	188'086
Forderungen	30'003		940
Aktive Rechnungsabgrenzung	27'499	10'891	7391
TOTAL AKTIVEN	264'329	289'210	196'417
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'792	4'642	10'626
Kurzfristige Rückstellungen	160'000	188'145	120'000
SUMME FREMDKAPITAL	164'792	289'210	130'626
Stammkapital	20'000	20'000	20'000
Reserven (inklusive gesetzliche Reserven)	76'424	45'792	45'742
Gewinn	3'113	30'631	49
SUMME EIGENKAPITAL	99'536	96'423	65'792
TOTAL PASSIVEN	264'329	289'210	196'417

Tabelle 6: Bilanz 2017, 2016 und 2015

7.4 Erfolgsrechnung

IN CHF	2017	2016	2015
EINNAHMEN			
Staatliche Förderbeiträge	16'000	54'000	15'700
Förderbeiträge Stiftungen	353'804	147'466	116'740
Zuwendungen Unternehmen	38'500	120'000	105'299
Spendenbeiträge Private	1'526	2'560	2'870
Eigene Erträge (Vorträge, Beratungen)	5'311	490	973
Beiträge Standortvereine	21'396	1'500	2'500
Einnahmen Trainerhonorare	27'000	15'500	18'000
TOTAL EINNAHMEN	463'537	347'517	262'082
AUFWAND			
Lohnaufwand	298'408	202'629	162'509
Sozialversicherungsaufwand	34'942	54'063	45'528
Weiterbildung	3'350	2'300	31
Mitarbeiteranlässe	2'577	1'006	290
Übriger Personalaufwand	6'468	1'083	480
TOTAL PERSONALAUFWAND	345'745	261'381	208'838
Pilotprojekt			1'200
Trainer	4'358	5'681	14'508
Standortvereine	54'615	3'189	4'233
Projekt Romandie		447	667
Unternehmensnetzwerk	1'632	2'041	1'959
Austausch mit ROCK YOUR LIFE! gGmbH, München	3'217	11'089	1'884
Lizenzgebühr	11'195	1'465	10'635
TOTAL BETRIEBLICHER AUFWAND	75'017	23'911	35'086
Raumaufwand (Mietaufwand)	16'817	13'550	9'000
Versicherungsaufwand	513	883	841
Sitzungen, Beirat, Botschafter, Berater, GL	2'443	2'528	1'233
Telefon, Porti, Druckkosten, Büromaterial	10'281	4'250	508
Software und Hardware, IT Lizenzen	1'688	1'312	684
Werbeaufwand	6'035	8'015	4'624
übriger Betriebsaufwand	804		
TOTAL SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	38'581	30'538	16'890
TOTAL FINANZAUFWAND	68	167	218
TOTAL AUSSERORDENTLICHE KOSTEN	1'013	887	1'001
TOTAL AUFWAND	460'424	316'885	262'032
GEWINN	3'113	30'631	49

Tabelle 7: Erfolgsrechnung 2017, 2016 und 2015

8. Fussnoten und Verzeichnisse

FUSSNOTEN

(1): Zihlmann (2017). Berufsfenster 2017: Laufbahnzentrum Zürich/SDBB.	Seite 8
(2): SKBF (2014). Bildungsbericht Schweiz 2014. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung, S. 113).	Seite 8
(3): EDK (2011). Empfehlungen: Nahtstelle obligatorische Schule – Sekundarstufe II. Online unter: http://edudoc.ch/record/99773/les/Nahtstelle_d.pdf	Seite 8
(4): Schellenberger und Häfeli (2009). Erfolgsfaktoren in der Berufsbildung bei gefährdeten Jugendlichen: EDK.	Seite 8
(5): Vergleichsgrösse der Durchhaltequote: Gemäss Grossmann und Rohdes (The Test of Time: Predictors and Effects of Duration in Youth Mentoring Relationships, 2002) dauern nur 45% der Mentoring-Beziehungen länger als 12 Monate).	Seite 17, 25
(6): Sollstunden nach dem Personalamt des Kantons Bern der Finanzdirektion, 1 FTE sind 2111.80 Arbeitsstunden für das Jahr 2017. http://www.fin.be.ch/fin/de/index/personal/anstellungsbedingungen/arbeitszeit/sollarbeitszeit-assetref/dam/documents/FIN/PA/de/TZ-Sollzeit_2017.pdf (aufgerufen am 01.03.2018).	Seite 20

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Erfolgreicher Berufseinstieg	Seite 8
Abbildung 2: Das ROCK YOUR LIFE! Programm. Schematische Darstellung	Seite 11
Abbildung 3: Das ROCK YOUR LIFE! Wirkungsdreieck – Intendierte Wirkungen auf direkte/indirekte Zielgruppen	Seite 14
Abbildung 4: Die ROCK YOUR LIFE! Wirkungslogik	Seite 17
Abbildung 5: Die ROCK YOUR LIFE! Schweiz Landschaft 2017	Seite 18-19
Abbildung 6: ROCK YOUR LIFE! – Eingesetzte Arbeitsstunden	Seite 20
Abbildung 7: Das ROCK YOUR LIFE! Organigramm	Seite 30

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Konsolidierte Ausgaben	Seite 21
Tabelle 2: Zusammengeführte Mentoring-Beziehungen	Seite 21
Tabelle 3: Erreichte Wirkung Mentoring-Jahrgänge 2014-2016, 2015-2017	Seite 23
Tabelle 4: Ziel 1 – Erfolgreicher Übergang des Mentoringjahrgangs 2015-2017	Seite 25
Tabelle 5: Standortplanung sowie Anzahl neu zusammengeführte Mentoring-Paare	Seite 28
Tabelle 6: Bilanz 2017, 2016 und 2015	Seite 33
Tabelle 7: Erfolgsrechnung 2017, 2016 und 2015	Seite 34



ROCK YOUR LIFE! (RYL!) ist ein Mentoring-Programm, bei dem Jugendliche mit ungenügender Unterstützung im Prozess der Beruflichen Orientierung in den letzten zwei Schuljahren von dafür geschulten Studierenden oder jungen Arbeitnehmenden in einem Eins-zu-Eins-Mentoring begleitet werden. Teil des ROCK YOUR LIFE! Netzwerks sind ausserdem Partnerunternehmen. Diese ermöglichen den SchülerInnen früh und vertieft Einblick in die Berufswelt.

Nach dem Social Reporting Standard 2014
Bern, Mai 2018

Kontakt SRS-Bericht
Kerstin Bütschi
kerstin.buetschi@rockyourlife.org

Layout
Karin Hufnagl
karin.hufnagl@rockyourlife.org

Fotografie
Nick Soland Photography
mail@nicksoland.ch

Titelbild Mentoring-Paar
Mentor: Manuel Vogler, Mentee: Lis Neziri

ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH
Kramgasse 5, CH-3011 Bern
+41 31 312 60 21

schweiz.rockyourlife.org
facebook.com/rockyourlife.schweiz

